

# New Team - New Luck ??

\*-: Tala x Max :-\*

Von Miyosza

## Kapitel 11: Spectacular, spectacular

Hey!!

\*alle knuddl\*

Danke für eure lieben Kommentare!! Ich finde es immer noch spektakulär, dass es tatsächlich Leute gibt, die an dem Pairing Tala x Max interessiert sind! \*freu\*

@withewing: Du wüsstest nicht, wen du bei der WM anfeuern sollst? Aber... aber... \*drop\* Da habe ich schon den süßesten Bladebreaker zu den DBs gesteckt und du weißt es immer noch nicht?? \*jammer\* Es ist doch klar, dass die Demolition Boys gewinnen sollen!! (Öhm... Lasst euch nicht irritieren... Das war jetzt kein verratenes Ende!!)

@Najina1: Bei mit ist Mr Dickenson immer so der letzte Depp \*lach\* Die Rolle passt zu ihm xD Und jaaa... Ausnahmsweise weiß einer meiner Charaktere schon vorher, dass er schwul ist ^-^ Aber er war nicht in Spencer verliebt, keine Sorge. Er hat Spencer nur davon erzählt und der hat ihm das wieder ausreden wollen^^

Haaaach... Üseufz\* Jetzt kommt auf jeden Fall das nächste Kapitel.

Viel Spaß beim Lesen!!

~\*~\*~\*~

### Spectacular, spectacular

Missmutig blickte Max auf den Kalender. Das momentan aufgeschlagene Kalenderblatt war das des Monats Juni. Er hatte die ersten sieben Tage, die der Weltmeisterschaft, mit einem dicken, grünen Filzstift markiert.

Um ehrlich zu sein, glaubte er nicht, dass sie bei der Meisterschaft eine Chance hatten. Außer natürlich, Tala würde ihn ununterbrochen auf der Reservebank sitzen lassen. Das konnte sein... Dann konnte sie es eventuell in das Finale schaffen. Wäre ja schön... Plötzlich klopfte es an seine Zimmertür. Noch bevor Max irgendwie reagieren konnte, schwang diese auch schon auf und Bryan betrat den Raum. "Hi", sagte er. Max schaute ihn kurz an, schaute dann aber wieder auf den Kalender.

"Hast du den ganzen Morgen damit verbracht, das Teil zu hypnotisieren?", fragte Bryan, der seinem Blick gefolgt war. "Was für eine Zeitverschwendung..."

"Quatsch!", meinte Max und stand von seinem Bett auf. "Ich bin eben erst aufgewacht." Es war Sonntag, der einzige Tag in der Woche, an dem Tala sie nicht trainieren ließ. Wahrscheinlich war der Teamleader der Demolition Boys mal wieder früh morgens irgendwohin verschwunden.

"Achso." Bryan nahm den Kalender von der Wand und schlug den richtigen Monat auf. "Mach dir nicht zu viele Gedanken, Max." Er lächelte Max kurz zu. "Ian und ich gehen einkaufen. Willst du mitkommen?"

"Nein, danke", antwortete Max und gähnte einmal langgezogen hinter vorgehaltener Hand. "Bin noch müde. Viel Spaß!"

"Tschau", machte Bryan noch und verließ dann das Zimmer, wobei er die Tür hinter sich zuzog.

Max legte sich wieder auf sein Bett und starrte die Decke an. Noch knapp zwei Monate... Insgesamt waren es 58 Tage. Wäre er noch bei den Bladebreakers gewesen, hätte ihm das keinerlei Sorgen bereitet, aber mit den Demolition Boys... Wollte er da überhaupt noch an der Weltmeisterschaft teilnehmen?

Plötzlich, mitten in seinem schönsten Gedankenstrom, schrie etwas neben ihm laut auf. Er brauchte einen Moment, um den Laut einer Katze zuzuordnen.

"Panic!", meinte er verdutzt. Anscheinend hatte Bryan das Tier mit in sein Zimmer genommen. Oder es war einfach an ihm vorbei durch die Tür geschlüpft...

Schnell öffnete er die Tür, woraufhin die Katze wie ein Pfeil aus dem Zimmer schoss und... "VERDAMMTES SCHEIßVIEH!!"

Max biss sich peinlich berührt auf die Unterlippe und zählte kurz in Gedanken bis zehn (um Tala Gelegenheit zu geben, seinen Zorn verrauchen zu lassen), bevor er Panic langsam hinterher schlich.

Er musste nur seinen Raum verlassen, um Tala zu sehen. Er stand mit dem Rücken zu Max in der Küche und fluchte leise vor sich hin. Er trug bloß Boxershorts, denn seine Hose lag am Boden. Und an seinem linken Bein waren deutliche, blutende und sehr frische Kratzer zu sehen... Anscheinend hatte Panic Tala in ihrer Panik nicht gesehen und hatte deshalb versucht, ihn zu überrennen. Und dabei war sie wohl gescheitert, hatte sich an Talas Bein festgekrallt, um nicht zu fallen und war dann (mitsamt der Hose) hinuntergeschlittert.

Autsch!

"Töten...", murmelte Tala mit einer leicht wahnsinnigen Stimme. "Ich muss... irgendjemanden... töten!"

Max wich einen Schritt zurück.

In just diesem Moment drehte sich Tala zu ihm um. "Hallo, Max", sagte er düster.

"Hi", lächelte Max verlegen und ging abermals einen Schritt rückwärts.

Doch Tala schien nicht darauf versessen, ihn umzubringen. Im Moment jedenfalls nicht. Er fragte nur unglücklich: "Macht dir das eigentlich Spaß?" Dann humpelte er in den Flur, wo sich ein Erste-Hilfe-Kasten befand.

"Soll ich dir helfen?", bot ihm Max an, obwohl er die Antwort schon kannte.

"Hau bloß ab!", brüllte ihm sein Teamleader aus dem Flur zu.

"Okay", murmelte Max und schaute zu Boden, wo nun Panic saß und an Talas Hose schnüffelte. Die Katze kratzte ein wenig fragend an dem ohnehin schon zerrissenen Hosenbein herum und zerfledderte es dabei noch mehr. Max sah ihr dabei ein paar Sekunden lang zu, bevor er den Rückzug antreten wollte.

Doch Tala war schneller wieder in der Küche, als Max sie hatte verlassen können.

Bitterböse starrte der Rotschopf den Jüngeren an. "Wolltest du nicht gehen?"

"Ich kann dir auch helfen", sagte Max nüchtern und versuchte, Tala ein Lächeln zu schenken.

Tala lachte trocken. "Das einzige, wobei du mir helfen kannst", meinte er abwertend, "ist schneller zu sterben." Er nahm ein Spray, Desinfektionsmittel, wie Max mutmaßte, aus dem Köfferchen, setzte sich auf einen Stuhl und legte sein Bein auf einem anderen Stuhl - Max erkannte, dass es seiner war... - ab, um sich das Mittel dann einfach auf das Bein zu sprühen. Er verzog noch nicht einmal eine Miene, obwohl in seinen Augen ein kurzer Moment des Schocks zu erkennen war.

"Ganz schön tapfer", meinte Max anerkennend.

Talas Blick wurde daraufhin mehr als nur kühl. "Du hast ja keine Ahnung", zischte er und stand wieder auf, um sich nach seiner Hose zu bücken. Er zog sie wieder an, obwohl das linke Hosenbein nicht mehr wie ein solches aussah. Vielleicht hätte er keine Stoffhose tragen sollen, beschloss Max.

"Hast du jetzt genug geglotzt?", wollte Tala gereizt wissen.

Max lächelte verlegen. "Ich glotze doch nicht", widersprach er um des Friedens Willen.

"Nein, überhaupt nicht!" Tala rümpfte die Nase. "Du bist echt pervers, Kurzer!"

"Hey", freute sich Max. "Endlich hast du gemerkt, dass ich männlich bin!" Er strahlte Tala mit seinem niedlichsten Lächeln an, woraufhin dieser ihn mit einem Was-will-der-denn-von-mir-Blick anstarrte und dann, ohne ein weiteres Wort zu sagen, umdrehte und in seinem Zimmer verschwand.

Verdutzt schaute ihm Max hinterher.

"Tala?", fragte er und legte den Kopf schief.

Nachdem sich Tala einfach so aus dem Gespräch ausgeklinkt hatte, war Max in den Park, in dem er sich noch vor wenigen Tagen mit Ian unterhalten hatte, gegangen, um ein wenig zu joggen. Er war noch nicht lange unterwegs, als er auf eine kleine Ansammlung von Menschen aufmerksam wurde. Zum Großteil waren es Jungen in seinem Alter, die sich anscheinend um einen Baum scharrten und aufgeregt miteinander sprachen.

Neugierig kam Max etwas näher heran, um zu schauen, was denn los war. Anscheinend hing an dem Baum ein Plakat. Ziemlich unvorsichtig, fand der junge Amerikaner, schließlich schneite es hier gelegentlich. Das Plakat würde dort mit Sicherheit nicht lange hängen.

Auf einmal drehte sich einer der Jugendlichen um und blickte ihn einen Moment lang verblüfft an. Dann wandte er sich an einen seiner Freunde und die beiden begannen aufgeregt zu tuscheln, wobei sie Max hin und wieder neugierige Blicke zuwarfen. Verärgert drehte sich Max um. Das war ja wohl unverschämt! Und natürlich sprachen die beiden jungen auf Russisch, was er nicht verstehen konnte! So etwas musste er sich nicht gefallen lassen.

"Hallo, Max", sagte plötzlich einer der beiden Jungen vorsichtig und die beiden trabten auf ihn zu.

Überrascht drehte sich Max nun doch wieder zu ihnen. Woher kannten die beiden seinen Namen?

"Ich finde es", der Junge überlegte einen Moment, "toll, dass du bei den Demolition Boys bist." Er sprach in sehr brüchigem Englisch und warf seinem Freund einen hilfeschauenden Blick zu.

Max, der in der letzten Jahren beinahe nur Japanisch gesprochen hatte, war etwas

perplex, seine Landessprache zu hören, weshalb er einen Moment brauchte, um zu verstehen, was der Junge sagte. "Danke", meinte er dann leise.

"Ihr macht bei der Weltmeisterschaft mit", sagte der andere Junge in etwas besserem Englisch. "Und ich weiß, ihr werdet gegen die Bladebreakers gewinnen."

"Ist es dir nicht schlimm, wenn du gegen dein altes Team bladen musst?", fragte der brünette Junge, der ihn angesprochen hatte.

"Ich... weiß nicht", antwortete Max. "Eigentlich schon." Er seufzte leicht. "Aber jetzt ist es ja nicht mehr mein Team."

Der blonde Jugendliche schaute Max prüfend an, dann erhellte sich sein blasses Gesicht plötzlich. "Du hast dein Beyblade hier!", strahlte er, als er Draciel entdeckt hatte. "Dein BitBeast ist echt cool!"

Max strahlte glücklich. Das war ja total lieb von den beiden!!

"Ich bin Alexei", stellte sich der brünette Junge vor. "Und das Sergej."

"Wir finden die Bladebreakers echt toll", sagte Sergej. "Aber die Demolition Boys sind auch toll! Wir mögen beide Teams!"

"Besonders dich und Ray mag ich", schwärmte Alexei.

"Ich finde Ian lustig", meinte Sergej. "Und Tala ist sowieso der Coolste!"

Max hob etwas zweifelnd die Augenbraue. Ian mochte vielleicht lustig sein, aber Tala... Wobei Sergej eigentlich Recht hatte. Tala war tatsächlich irgendwie cool. Auf seine Art und Weise.

"Es ist doch bestimmt irre spannend, beide Teams so richtig gut zu kennen", vermutete Alexei. "Oder?"

"Ja, eigentlich schon", gab Max zu und lächelte die beiden Jungen munter an. "Aber es sind trotzdem alles nur Menschen."

Alexei und Sergej strahlten sich gegenseitig an, dann zog Alexei plötzlich ein Heft und einen Stift aus seinem Rucksack heraus. "Gibst du mir ein Autogramm?", fragte er. "Bitte!!"

"Ist das dein Englisch-Arbeitsheft?", wollte Sergej etwas verduzt wissen.

Alexei zuckte mit den Schultern. "Macht doch nichts...", murmelte er und hielt Max die beiden Sachen hin.

Geschmeichelt nahm Max den Stift in die Hand und unterschrieb auf einer freien Seite.

"Danke!!", quietschte Alexei vergnügt.

"Ich will auch", quengelte Sergej und riss eine Seite aus Alexeis Heft.

"He, das ist mein Englisch-Arbeitsheft!", empörte sich der brünette Junge.

"Macht nichts", lächelte Segej verzückt.

"Also, wenn Tala erfährt, dass du im Park herumläufst und Autogramme verteilst..." Ian unterdrückte ein Kichern und stopfte sich stattdessen eine Bratnudel in den Mund. Es gab schon wieder Bratnudeln mit Ei - Bryan hatte wohl nicht übertrieben, als er Max davor gewarnt hatte. Allerdings störte es den Blondschoopf überhaupt nicht - immerhin schmeckte das Essen vorzüglich!

"Ist das denn schlimm?", wollte Max etwas schnippisch wissen und trank einen Schluck Orangensaft.

Ian wechselte einen kurzen verschwörerischen Blick mit Bryan, bevor er grinsend "Nöööö" sagte.

"Und weshalb...?" Max runzelte die Stirn.

"Wir geben eigentlich keine Autogramme", erklärte Bryan. "Und unser Team ist auch seit Jahren dafür bekannt, dass wir noch nie ein Autogramm gegeben haben. Du hast

heute Nachmittag unseren Ruf zerstört, Max." Er sagte das ziemlich locker, um Max zu verdeutlichen, dass es ihm eigentlich überhaupt nichts ausmachte. Doch in etwas schärferem Ton fuhr er fort: "Tala lag immer sehr viel an unserem Ruf!"

"Und ihm liegt immer noch viel an unserem Ruf", meinte plötzlich eine zuckersüße Stimme. Tala stand in der Tür. Da er noch seine Schuhe und die Jacke trug, gingen die Jungen davon aus, dass er gerade eben erst nach Hause gekommen war. Und da er kein angeekeltes Gesicht wegen dem Essen seiner Teamkollegen machte, war auch davon auszugehen, dass er mit etwas anderem beschäftigt war...

"Hallo", sagte Max und hoffte, dass Tala nur den letzten Satz mitgehört hatte.

"Hi, Tala!", meinte Bryan ganz geschäftig. "Wir haben dir sogar Nudeln übriggelassen - nicht gebraten und ohne Ei." Er stand auf und klopfte Tala aufmunternd auf die Schulter. "Aber nicht mit den Schuhen in die Küche gehen. Die sind ja noch ganz nass." Er schob Tala sanft in den Flur und schloss dann die Küchentür. Er drehte sich zu Max und Ian um. "Leute, wir haben ein Problem", sagte er leise.

"Achja?", murmelte Ian panisch. "Wie kommst du denn darauf, Bryan?"

"Max, du hast niemandem ein Autogramm gegeben!", meinte Bryan überzeugt. "Das waren vorhin nur Scherze, ja? Ich habe dir diese Keine-Autogramme-Regel gerade eben erklärt und deshalb haben wir ein bisschen... herumgealbert. Verstanden?"

Max nickte schnell. "Natürlich!", antwortete er wie aus der Pistole geschossen.

"Ian, du bist Zeuge", beschloss Bryan, als sich auch schon die Tür öffnete. "Hey!", machte Bryan überrascht.

"Tala!", rief auch Ian freudig überrascht auf. "Wir haben noch gar nicht mit dir gerechnet!"

"Ich war vorhin schon hier drin", bemerkte Tala spitz. "Bevor ich wieder rausgeschmissen wurde." Bitterböse funkelte er Bryan an.

"Setz dich doch zu uns", schlug Bryan vor. "Wir essen gerade."

"Das rieche ich", murmelte Tala verdrießlich, setzte sich aber tatsächlich zu ihnen an den Tisch. Allerdings sah es nicht so aus, als wollte er essen... Er ließ ein bisschen Zeit verstreichen, bevor er mit einem beiläufigen Ton anfang: "Ich habe da was von Autogrammen gehört..."

"Ah!", machte Ian. "Wir haben Max gerade erklärt, dass er keine Autogramme geben soll."

"Genau", meinte Max.

Tala sah Max ernst an.

"Was ist?", wollte Max vorsichtig wissen.

"Ich habe es nicht von euch gehört", kam kühl zurück.

"Oh", fiel Max bloß dazu ein.

"Die beiden Trottel, mit denen du dich augenscheinlich angefreundet hast, haben ihren gesamten Freundeskreis versammelt und prahlen damit, dass sie ein Autogramm aus unserem Team haben", erklärte Tala. "Das war ein Fehler von dir, Max." Er sagte das ganz sachlich und überhaupt nicht so vorwurfsvoll, wie er es eigentlich hätte sagen können.

"Tala", fing Bryan an, "Max konnte das doch nicht wissen."

Tala stand wieder auf. "Ich weiß", meinte er bloß dazu. "Denn wenn er es gewusst hätte, würde ich ihn wahrscheinlich umbringen..."

"Danke schön", sagte Max, wobei er den kühlen Ton Talas imitierte, und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Ich esse nachher", beschloss Tala. "Wenn sich der Gestank verzogen hat!" Dieses Mal gehörte sein letzter böser Blick Ian. Dann verschwand Tala in seinem Zimmer.

"Hätte schlechter laufen können", fand Bryan.

"Ja, hätte es wirklich." Max konnte sich ein leises Lächeln nicht verkneifen, als er sich wieder über seinen Teller beugte, um weiter zu essen.

-----

Ich freue mich - wie immer - über konstruktive Kritik, Heiratsanträge, und ähm... naja, die Briefbomben gehen mal wieder an meinen lieben Assistenten, der sich jetzt in fiyero umgenannt hat ^.-

\*knuffl\*

Bye

Nath